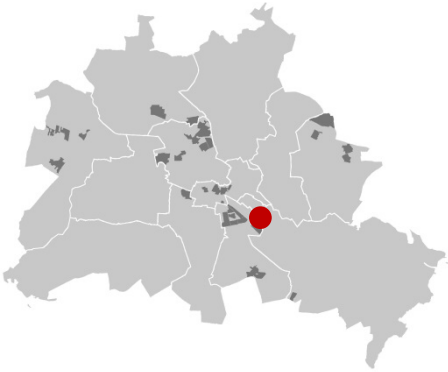
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

Berlin

Sozialer Zusammenhalt

Quartiersmanagement-Gebiet

Weiße Siedlung / Dammweg



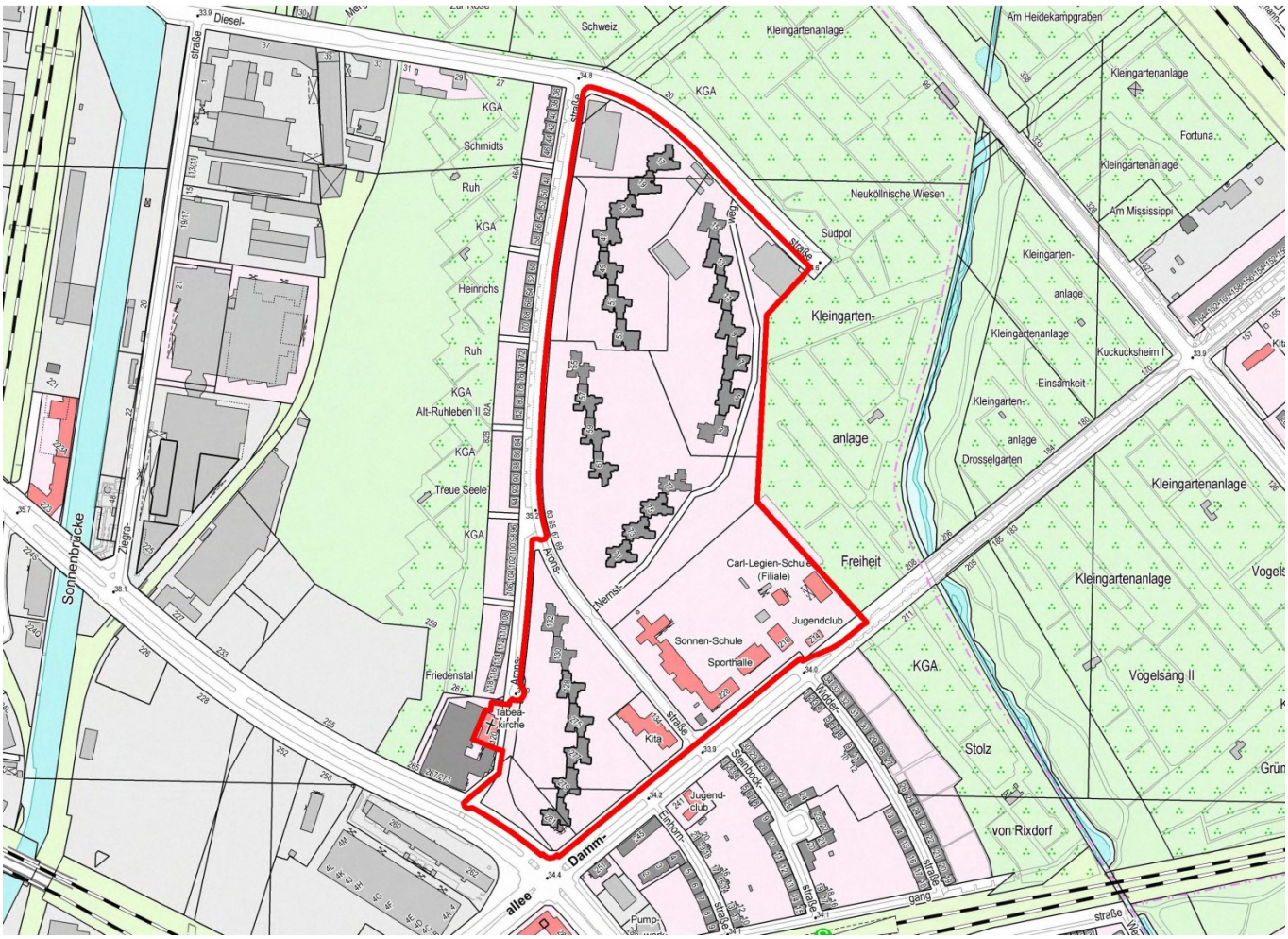
Bezirk Neukölln

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

QUARTIERS-MANAGEMENT



Gebietsgröße und Bevölkerungsstruktur

Gebietsgröße: 15,33 Hektar
Einwohnerinnen und Einwohner: 4.353(Berlin gesamt: 3.769.495)
Migrantinnen und Migranten: 76,15% (Berlin gesamt: 35,03%)
Transferleistungsbezug: 52,01% (Berlin gesamt 14,94%)
Arbeitslosenanteil: 9,80% (Berlin gesamt: 3,89%) *(Stand: 31.12.2019)*

Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur

Die Weiße Siedlung ist im Rahmen des Sozialen Wohnungsbau in den 1970er Jahre als Großsiedlung entstanden. Aufgrund der markanten Baustruktur hebt sich das Quartier von den umliegenden Gebieten ab und ist mit seinen weißen Wohnhochhäusern weithin sichtbar. Das Quartier ist durch die innerstädtische Lage gut an den ÖPNV (Metro-Bus, S-Bahn) angebunden.

Entwicklungsziele, Leitbild

Als Wohngebiet des sozialen Wohnungsbaus wird das Quartier auch zukünftig für die Versorgung mit Wohnraum, vor allem für Haushalte mit geringerem Einkommen, eine wichtige Rolle spielen und sollte auch vor diesem Hintergrund entwickelt und gestärkt werden. Die Potenziale für die weitere Entwicklung der Siedlung liegen insbesondere in der guten Versorgung mit Grün- und Freiflächen, der guten Erreichbarkeit und Anbindung und der vielfältigen Ausstattung mit Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangeboten.

Gebietsfestlegung:
29.11.2005
Starke Intervention (Kategorie I)
Gebiet der Sozialen Stadt gemäß
§ 171e BauGB

Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung:
6.824 T€ (Stand 05/2020)

Gebietsbeauftragte:
Weeber und Partner;
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung/W+P GmbH

Kontakt QM-Team
Dieselstraße 9
12057 Berlin
Tel.: (030) 30 64 46 66
www.weisse-siedlung.de
weisse-siedlung-dammweg@weeber-partner.de

Bestehender Handlungsbedarf

Die Fortführung und der Ausbau von Frühförderungsangeboten, die Stärkung und Erweiterung des Familienzentrums und die Unterstützung der Initiative "Familien im Blick" gehören zu den vordringlichen Erfordernissen im Handlungsfeld **Bildung, Ausbildung, Jugend**. Der Fokus in der Jugendarbeit liegt auf Förderung und Unterstützung des Jugendtreffs Sunshine Inn am neuen Standort, der Gewalt- und Suchtprävention, der Erprobung neuer Formen der Beteiligung und Fortsetzung der Peer Helper Ansätze.

Im Handlungsfeld **Arbeit und Wirtschaft** gilt die Aufmerksamkeit der Ansiedlung und Unterstützung von Beschäftigungsprojekten im Quartier, Förderung der Bereitschaft und Befähigung zur Ausbildung bei Jugendlichen und der Unterstützung des beruflichen (Wieder)Einstiegs von Frauen.

Integration ist das Querschnittsthema im Handlungsfeld **Nachbarschaft.** Am neuen Standort soll die Arbeit des Nachbarschaftstreffs „Sonnenblick“ langfristig gesichert werden, mehr generationsübergreifende Angebote gefördert und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Suchtprävention verstärkt werden.

Die sukzessive Aufwertung von nutzergerechten Aufenthalts-, Spiel- und Sportflächen, die Stärkung des Umweltbewusstseins und die Erhöhung des Umwelt- und Naturbewusstseins bei Jung und Alt durch geeignete Projekte und Maßnahmen und des Sicherheitsgefühls der Bewohnerschaft sind Schwerpunkte im Handlungsfeld **Öffentlicher Raum**.

Die Stärkung der vorhandenen Beteiligungsgremien (Quartiersrat, Aktionsfondsjury) und das Gewinnen weiterer im Gebiet lebender Menschen, die Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit im Quartier, die Sicherung und der Ausbau vorhandener Netzwerke und Kooperationen (wie Runder Tisch Weiße Siedlung, Runder Tisch Sicherheit, Familie im Blick), die enge Zusammenarbeit mit dem Eigentümer ADO sowie die Zusammenarbeit mit Trägern und Akteuren außerhalb des Quartiers sollen dazu beitragen, im Handlungsfeld **Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner** die Partizipationsmöglichkeiten weiter zu erhöhen.

Familienfest in der Weißen Siedlung
(Foto: Familie im Blick)

„Social Day“ im Quartier (Foto: QM Team)

Kundgebung für den Erhalt der Jugendeinrichtung „Sunshine Inn“ (Foto: QM-Team)

Schlüsselprojekte

Der Neubau eines Nachbarschaftszentrums und dessen dauerhafte Finanzierung, die Neugestaltung und Erweiterung der Schulhofflächen der Sonnen-Grundschule sowie die Schaffung zusätzlicher Kita-Betreuungsplätze durch Ausbau der bestehenden Kita und/oder Neubau; einschließlich Erweiterung der Kitaaußenanlagen sind bauliche Schlüsselvorhaben im Quartier.

Beteiligung

Im QM-Gebiet Weiße Siedlung / Dammweg sind zurzeit 21 Anwohnerinnen und Anwohner im Quartiersrat und der Aktionsfondsjury vertreten. Sie entscheiden über den Einsatz von Projektmitteln und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungs-konzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.

Das Programm Sozialer Zusammenhalt – Berliner Quartiersmanagement

Im Programm "Sozialer Zusammenhalt" werden durch unterschiedliche Beteiligungformate die Bewohnerschaft und Kiezakteure für die Belange ihres Quartiers aktiviert. Mit Investitionen in die Infrastruktur, soll es gelingen, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt innerhalb von Stadtteilen zu stärken und zu stabilisieren. Für die Umsetzung dieser Ziele hat der Berliner Senat 1999 ein Quartiersmanagementverfahren (QM) ins Leben gerufen und setzt es gemeinsam mit den Bezirken um. Berlinweit profitieren gegenwärtig 34 Quartiere in 8 Bezirken von diesem Programm. EU, Bund und das Land Berlin finanzieren das Programm, welches bis 2019 "Soziale Stadt" hieß.

Zentraler Erfolgsfaktor des Programms sind die ressortübergreifende Koordination innerhalb der Verwaltung und eine neue Beteiligungskultur. Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten.

Ein Vor-Ort-Büro und das dort tätige beauftragte QM-Team dienen im Gebiet als Anlaufstelle und Kommunikationsschnittstelle. Die Quartiersräte sind die Interessenvertretung der Bewohnerinnen und Bewohner ihres Kiezes, entscheiden mit über den Einsatz der Mittel des Quartiersfonds (Projekt- und Aktionsfonds) und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im "Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept" (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.

Zur Umsetzung stehen vier Quartiersfonds zur Verfügung (Aktionsfonds, Projektfonds, Bau- und Netzwerkfonds). Die Mittel des Programms dienen als Anschubfinanzierung für Folgevorhaben und ermöglichen das Engagement Dritter durch Partnerschaften oder Ko-Finanzierungen.

Die Intervention ist zeitlich begrenzt und muss strukturelle Effekte hervorbringen, die nach Ende des Quartiersmanagementverfahrens für die Stadtteilarbeit erhalten bleiben. Die Selbstorganisation der Menschen im Quartier und ihr Engagement haben einen hohen Stellenwert für die Veränderung der Lebensqualität im Gebiet und wirken über den Förderzeitraum hinaus.

www.quartiersmanagement-berlin.de

Stand: 2020

Titelbild:
Jugendbeirat Weiße Siedlung, © QM Team

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Referat IVB – Integrierte Quartiersentwicklung
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

www.quartiersmanagement-berlin.de

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | Berlin